

---

# Moral macht uns sicher, Ethik unsicher!?

---

**Markus Christen**

Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich

---

# Übersicht

## **Teil 1: Sind Sie sicher?**

Eine Umfrage zum Sollen

## **Teil 2: Moral und Ethik**

- (Naive) Ausgangslage
- Das Begriffsfeld
- Moral und Ethik
- Theoretische Unterscheidungen
- Empirische Unterscheidungen
- Faktoren im moralischen Urteilen
- Ethik, Sicherheit und Unsicherheit
- (Komplexere) Zwischenbilanz

## **Teil 3: Die eigene Moral / Ethik (fördern)**

---

---

# Teil 1:

## Sind Sie sicher?

Wenn Sie die folgenden Behauptungen klar bejahen oder verneinen, dann strecken Sie die Hand auf (sonst nicht).

---

---

Sind Sie sicher? (1)

**Man darf einen Lehrer  
im Schulzimmer  
nicht ermorden.**

---

---

Sind Sie sicher? (2)

**Man darf während der  
Schulstunde nicht  
an die Wandtafel spucken.**

---

---

Sind Sie sicher? (3)

**Die Lehrerin darf ihre  
Schulstunde in einem  
löchrigen, dreckigen  
Wollpullover geben.**

---

---

Sind Sie sicher? (4)

**Wenn der Lehrer  
Abschreiben während  
eines Tests erlaubt, dann  
dürfen die Schüler das tun.**

---

---

Sind Sie sicher? (5)

**Die Schulstunde soll mit  
einer kurzen Morgen-  
andacht beginnen.**

---



---

Sind Sie sicher? (6)

**Die Schülerinnen dürfen Mohammed, der sich in der Schule ständig abfällig über Mädchen äussert, in der Pause verhauen.**

---

---

Sind Sie sicher? (7)

**Weil die Eltern vom ADHS-  
kranken Peter ihm das  
Ritalin verweigern, ist er  
für die ständige Störung  
des Unterrichts nicht  
verantwortlich.**

---

---

## Sind Sie sicher? (8)

**Sie haben als Lehrer nicht das Recht, ihren pubertierenden Schülerinnen das Tragen von Blusen mit „tiefem Einblick“ während der Schulstunde zu verbieten.**

---

---

Sind Sie sicher? (9)

**Sie müssen als Lehrerin  
jede Regel, die sie in ihrem  
Unterricht durchsetzen  
wollen, gegenüber den  
Eltern ihrer Schüler  
begründen können.**

---

---

Sind Sie sicher? (10)

**Die Forschungsabteilung der PH Zürich darf in ihrem Schulzimmer mit einer versteckten Kamera alle Aktivitäten für Forschungszwecke aufnehmen.**

---

---

# **Teil 2:**

# **Moral und Ethik**

---

---

# (Naive) Ausgangslage

**Moral** = der akzeptierte Standard  
des Sollens

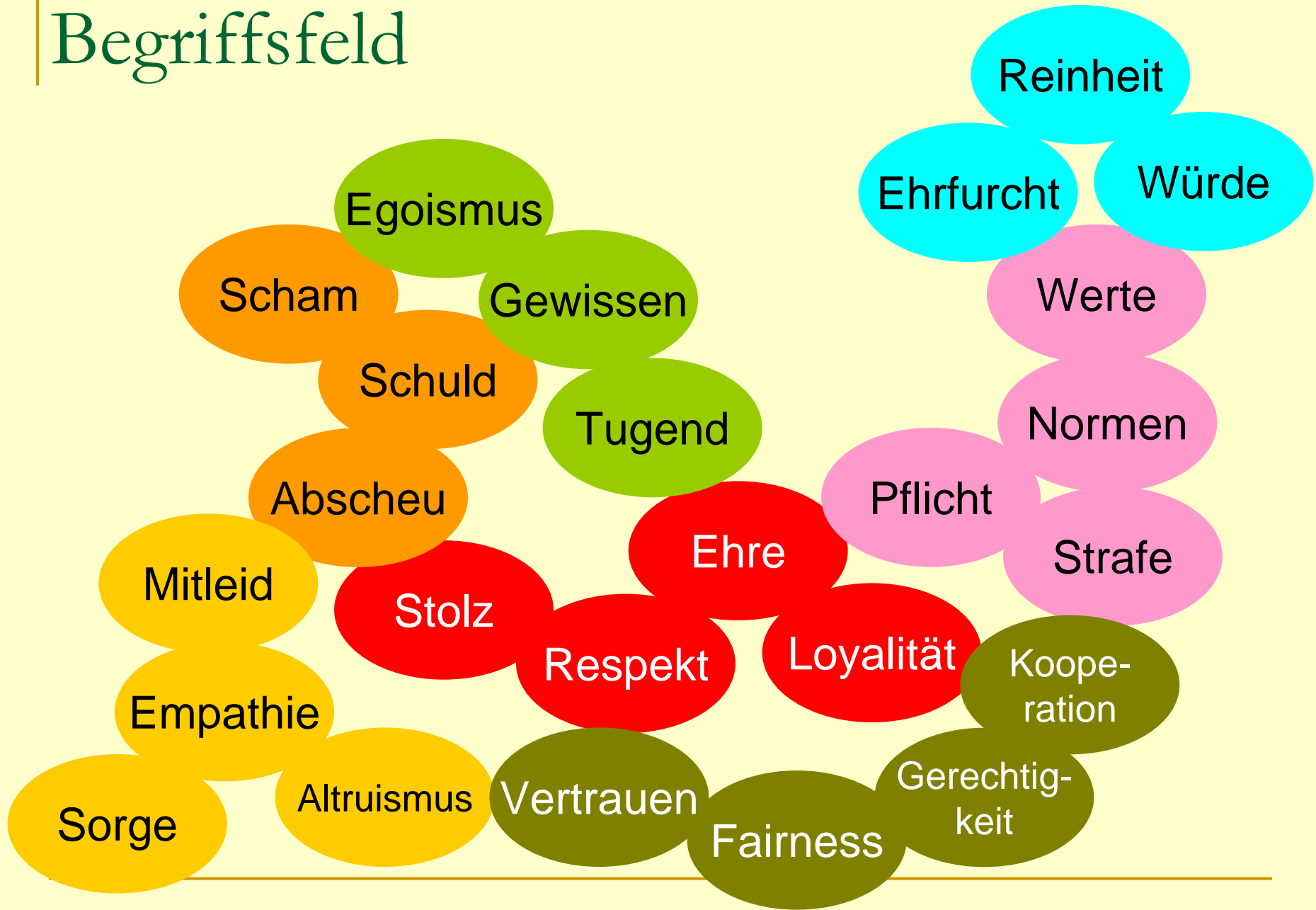
**= Sicherheit**

**Ethik** = hinterfragen des  
akzeptierten Standards

**= Unsicherheit**

---

# Begriffsfeld





# Moral und Ethik

## Eine (von mehreren) Verhältnisbestimmungen:

### Moral

- Bestimmte Regeln
- Kulturelle / soziale Abhängigkeit (?)
- Unscharfe Grenze zu Konventionen

Deskriptive Ethik /  
Moralforschung,  
Moralentwicklung

### Ethik

- Frage der Begründung
- Diverse Traditionen von Begründungen
- Verweis auf „typische“ Fehler

Metaethik: Sprache,  
moralischer  
Realismus etc.

---

# Theoretische Unterscheidungen

Einige scharfe (z.T. auch umstrittene) Grenzziehungen aus der philosophischen Ethik:

**Sein-Sollen-Fehlschluss:** Eine normative Konklusion braucht eine normative Prämisse (David Hume).

**Naturalistischer Fehlschluss:** „gut“ ist keine natürliche Eigenschaft (George Edward Moore).

**Teleologische vs. deontologische Ethiken:** Ausrichtung ethischer Begründungen an inneren (moralische Prinzipien) oder äusseren Zielen (Glück)?

---

---

# Empirische Unterscheidungen

Einige empirisch festgestellte (z.T. umstrittene) Unterscheidungen, die Menschen (kulturübergreifend) bezüglich Moral machen:

***Moral-conventional-distinction:*** Menschen unterscheiden zwischen moralischen Forderungen und Konventionen mit Blick auf die Legitimität ihrer Verletzung.

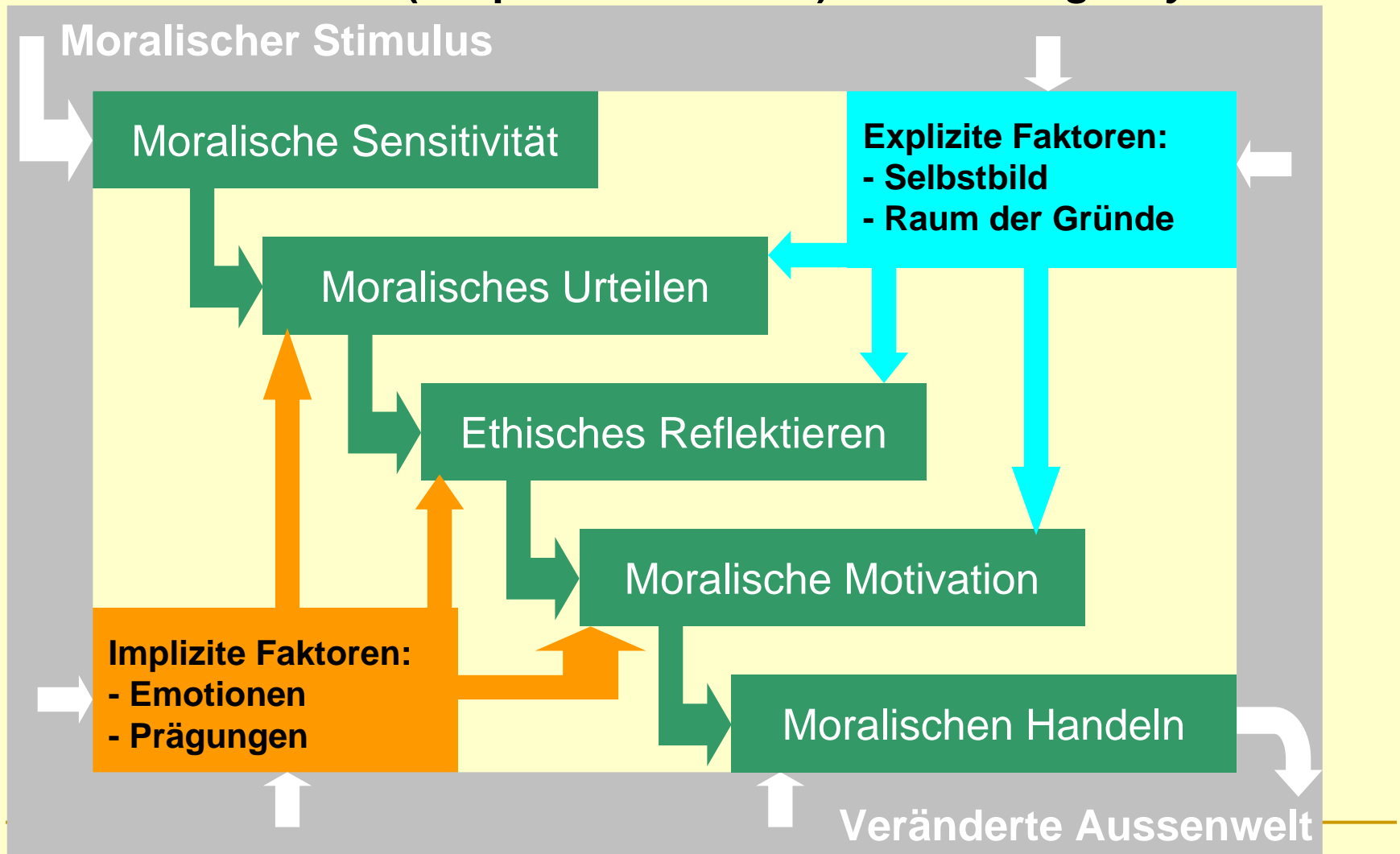
***Personal vs. unpersonal dilemmas:*** Der Grad der körperlichen Einbezogenheit bei der Durchführung einer (un-)moralischen Handlung beeinflusst das Handeln in einem moralischen Dilemma.

***Emotionales framing von Intuitionen:*** Die Art der Darstellung eines moralischen Problems beeinflusst die Zuschreibung von Verantwortlichkeiten.

---

# Modell des moralischen Handelns

Ein Prozessmodell (adaptiert nach Rest) für *moral agency*:



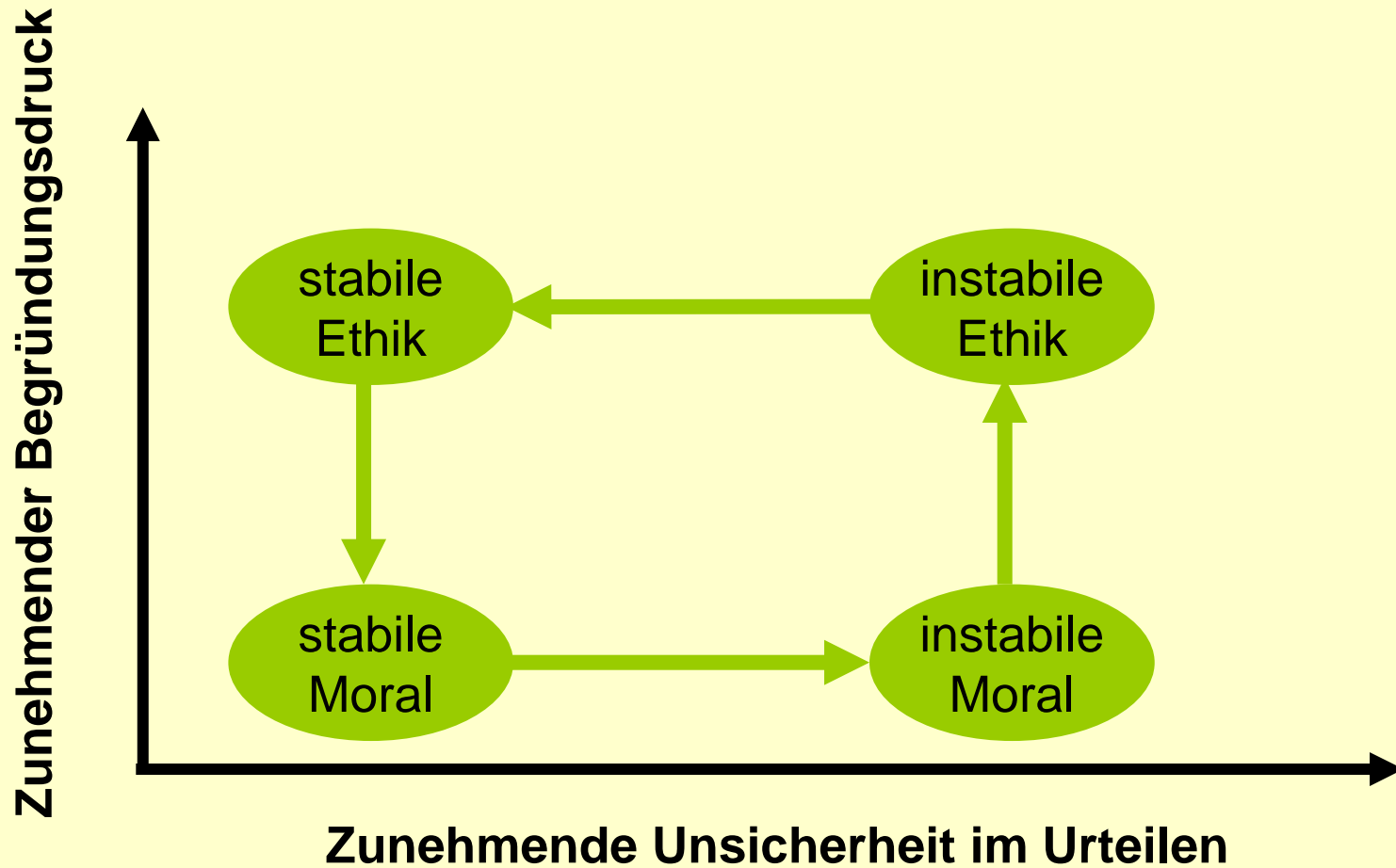
---

# Ethik, Sicherheit und Unsicherheit

Was uns unsicher macht:

- **Pluralität der Begründungssysteme:** Wie wählt man aus?  
Ist das überhaupt eine Wahlsituation?
  - **Begründungsleistungen:** Wie viel kann verlangt werden?  
Wann ist genug?
  - **Einflussfaktoren im moralischen Urteilen:** Wie gehe ich mit dem Wissen über die eigene Beeinflussbarkeit um?
  - **Verknüpfung von Moral und Identität:** Wie viel gibt man von sich auf, wenn man seine moralischen Prinzipien zur Disposition stellt?
-

# (Komplexere) Zwischenbilanz



---

## **Teil 3:**

# **Die eigene Moral / Ethik (fördern)**

Welche der folgenden Fähigkeiten würden Sie an sich selbst am ehesten verbessern wollen (nur eine wählen).

---

---

# Die eigene Moral / Ethik (1)

## ***1) Moralische Sensitivität:***

**Die Fähigkeit, die moralisch relevanten Aspekte einer bestimmten Situation rascher und präziser erkennen zu können.**

---



---

# Die eigene Moral / Ethik (2)

## ***2) Moralisches Urteilen:***

**Die Fähigkeit, die für eine bestimmte Entscheidungssituation relevanten Normen und Werte in den Prozess des moralischen Urteilens einbringen zu können.**

---

---

# Die eigene Moral / Ethik (3)

## ***3) Ethisches Reflektieren:***

**Die Fähigkeit, die im moralischen Urteilen eingeflossenen Werte und Normen auf ihre Angemessenheit mit Blick auf die eigene moralische Identität und die Spezifika der Situation reflektieren zu können.**

---

---

# Die eigene Moral / Ethik (4)

## ***4) Moralische Motivation:***

**Die Fähigkeit, das ethisch reflektierte moralische Urteil gegenüber inneren Widerständen in einen wirksamen Handlungsimpuls umzusetzen**

---

---

# Die eigene Moral / Ethik (5)

## ***5) Moralisches Handeln:***

**Die Fähigkeit, die als richtig erkannten moralischen Urteile gegen Widerstände von aussen durchsetzen zu können.**

---

---

# Übersicht: Was verbessern?

**1) Moralische Sensitivität**

**2) Moralisches Urteilen**

**3) Ethisches Reflektieren**

**4) Moralische Motivation**

**5) Moralisches Handeln**

---